

sonntag 18. märz 2012 17 uhr

Zwei Hauptsängerinnen des ensemble Peregrina, Agnieszka Budzińska-Bennett und Kelly Landerkin, wurden 2003/2004 zu Vorträgen über Aquitanische Musik des 12. Jahrhunderts an der Schola Cantorum Basiliensis eingeladen. Seit 2011 gehören sie beiden zu der Forschungsabteilung dieser Institution (Musik der 11.-13. Jhs), wo Kelly Landerkin auch den gregorianischen Gesang unterrichtet.

Das Ensemble ist an zahlreichen Festivals in der Schweiz (u.a. Lucerne Festival), Polen, Deutschland, Spanien, Grossbritannien, Estland, Island, Italien und in der Tschechischen Republik aufgetreten. Konzerte des ensemble Peregrina wurden von verschiedenen Radiostationen wie Schweizer Radio DRS 2, Deutschlandfunk, SWR2, Bayerischer Rundfunk, Klaasika Radio Estonia, Polskie Radio 2 und BBC 3 übertragen.

Der Name Peregrina, die Umherziehende, spielt auf den Musik- und Ideentransfer im mittelalterlichen Europa an, gleichzeitig aber reflektiert er auch die persönlichen Reisen der Sängerinnen selbst. Die Ensemblemitglieder, die aus Polen, der Schweiz und den Vereinigten Staaten stammen, erreichen durch ihre unterschiedliche Herkunft ein dynamisches Gleichgewicht und machen durch ihr gemeinsames Musizieren die Interaktion und die Konvergenzen von Kulturen und Geschichten in der von ihnen aufgeführten Musik erlebbar.

Für weitere Informationen: www.peregrina.ch

Infos & reservation auf:
www.klangreich.ch

eintritt chf 25 | glm chf 20 | kinder und jugendliche bis 16j. frei
klangreich ist eine veranstaltungsreihe der glm romanshorn

„filia praeclara“

Musik aus polnischen und deutschen
Klarissenklöstern (13. -15. Jh.)

ensemble peregrina

Agnieszka Budzińska-Bennett, Gesang, Sinfonia, Leitung
Kelly Landerkin, Gesang
Lorenza Donadini, Gesang
Hanna Järveläinen, Gesang

Thurgau
Lotteriefonds

GEMEINDE ROMANSHORN

Thurgauer
Kantonalbank



klangreich
alte kirche
romanshorn



Programm

Gaude celi ierarchia (Sequenz, 15 Jh.)
Alleluia. O virgo clarens (Alleluia, 13. Jh.)
Ad veniam perveniam/TAMQUAM (Conductus-Motette, 13. Jh.)
Clara Dei famula (Rondellus, 13. Jh.)
Clara Dei famula (Sequenz, 15 Jh.)
Surrexit Christus hodie (Benedicamus-Lied, 14. Jh.)

Ave mater gracie (Sequenz, 13 Jh.)
[Stella naufragantium] et via regens devium (Benedicamus-Lied, 14. Jh.)
Omnia beneficia (Conductus, 13. Jh.)
Alleluia. Fulgens luce claritatis (Alleluia, 14. Jh.)
Thronus novus (Sequenz, 15 Jh.)
Benedicamus Domino (13. Jh.)

Manere/MANERE (Motette, 13. Jh.)
Serena virginum/MANERE (Conductus-Motette, 13. Jh.)

Gaude celi ierarchia (Sequenz, 15 Jh.)
Alleluia. Ave benedicta Maria (tropiertes Alleluia, Anfang 14. Jh.)
Surgit Christus cum tropheo (Sequenz, 14. Jh.)
Victime paschali laudes (Sequenz, 14. Jh.)
Benedicamus Domino (13. Jh.)

Zwei bedeutende Gestalten des Mittelalters prägen das Programm Filia praeclara: die heilige Klara von Assisi (1194–1253), die zusammen mit dem heiligen Franziskus den Klarissenorden gegründet hatte, sowie Kinga von Ungarn (um 1224–1292), die Gemahlin des Herzogs Bolesławs V. von Polen, unter deren Herrschaft ihre neue Heimat eine kulturelle Blütezeit erlebte mit bedeutenden Kulturzentren von grosser Ausstrahlung und äusserst produktiven Skriptorien. Aus dieser Zeit datieren nicht nur die ältesten polyphonen Mess- und Ordinariumssätze Polens, sondern auch eine von Kinga mitgebrachte Kopie des berühmten französischen Magnus Liber (mit prächtiger polyphoner Musik der Notre Dame-Schule). Noch heute sind Fragmente von Kingas Exemplar des Ma-

gnus Liber im süpolnischen Kloster Stary Sącz, dessen Leitung sie nach dem Tod ihres Mannes übernommen hatte, erhalten.

So bildet die Musik aus polnischen Klarissenklöstern des 13. und 14. Jh., die ein faszinierendes und bisher kaum erschlossenes Erbe hinterlassen haben, einen Schwerpunkt des Programms. Das ensemble Peregrina lässt die vielschichtige Geistes- und Klanglandschaft der polnischen Klarissenklöster – wie etwa Stary Sącz – auf subtile Weise aufleben: mit musikalischen Unikaten und damit wohl überwiegend Eigenproduktionen dieser Klöster, mit kunstvollen mehrstimmigen Gesängen aus den Fragmenten von Kingas Magnus Liber, die für dieses Programm sorgfältig rekonstruiert wurden, und zur Abrundung des Programms mit einstimmigen Sequenzen aus deutschen Quellen für die Patronin des Ordens, die heilige Klara.

ensemble Peregrina (Basel)

Ltg. Agnieszka Budzińska-Bennett

Das ensemble Peregrina, 1997 von der polnischen Sängerin und Musikwissenschaftlerin Agnieszka Budzińska-Bennett in Basel gegründet, erforscht und interpretiert geistliche und weltliche Musik aus dem Europa des 12. bis 14. Jahrhunderts. Das Hauptinteresse des Ensembles gilt der frühen Polyphonie sowie den einstimmigen Repertoires der Notre Dame-Schule und der Aquitanischen nova cantica; dabei steht die Suche nach einem «Kontrapunkt» zum gängigen Repertoire in weniger bekannten peripheren Quellen im Vordergrund.

Interpretation und Stil von Peregrina orientieren sich an den originalen Quellenmaterialien und Traktaten, sowie an jüngster musikwissenschaftlicher und historischer Forschung. Das Ensemble strebt in seiner Aufführungspraxis grösstmögliche Nähe zu den Quellen an, ohne dabei stimmliche Balance und Klangschönheit zu opfern.

Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Schola Cantorum Basiliensis, wo die Ensemblemitglieder sich kennenlernten und studierten, führte zu drei CD-Einspielungen: Mel et lac (Raumklang 2005) und Filia praeclara (Divox 2008) wurden in der Presse begeistert aufgenommen wurden. Filia praeclara hat zudem den begehrten Preis ECHO-KLASSIK 2009 für die beste a capella Einspielung des Jahres gewonnen. Dieses Jahr sind zwei weiteren CDs des ensembles, Crux (Glossa 2011) und Sacer Nidus (Raumklang 2011) erschienen.